

An der Veranstaltung nahmen auch die Staboffiziere für Reservistenbetreuung im Wehrbereich IV, OLT Welzel, sowie für das Saarland KKpt Hofmann teil. Geschossen wurde in Dreiermannschaften mit Gewehr, Pistole und Maschinenpistole. Pokalverteidiger war die Reservistenkameradschaft St. Ingbert.

Der Sieg der St. Ingberter war unangefochten. Mit insgesamt 447 Ringen lagen sie weit vor der Reservistenkameradschaft Saarlouis, die mit 385 Ringen auf den zweiten Platz kam. Auch in der Einzelwertung stellte St. Ingbert zweimal einen ersten Platz.

**Merzig** — Die Reservisten der RK-Merzig hatten zu ihrem monatlichen Kameradschaftsabend in der Bahnhofsgaststätte Ost (MBE) einen hohen Gast eingeladen: den Bürgermeister ihrer Stadt, Gerd Caspar.

RK-Leiter Süßmilch begrüßte zu dieser Veranstaltung auch den StOffzRes, KKpt Hofmann, den Kreisvorsitzenden, Hptm .jd. R. Borreck und den HFWRes, Holzhüter.

### Tanz in den Mai

Etwa 200 Gäste, unter ihnen der Kommandeur des Verteidigungsbezirks 46 (Saarland), Oberst Peiler, der StOffzRes im Saarland, KKpt Hofmann, Adjutant-Chef Coutin von der französischen Gendarmerie im Saarland und die Herren Siebenpfeifer, Krinetzky, Worst sowie Frau Herzog von der Lebenshilfe e. V. Saarland nahmen an einer Veranstaltung der Reservistenkameradschaft Malstatt für die Aktion Lebenshilfe teil.

Im Saal der Handwerkskammer führte man einen Tanzabend unter dem Motto „Tanz in den Mai“ durch. Für eine Tombola, deren Erlös (DM 1 000,—) ebenfalls der Aktion Lebenshilfe zugute kommt, hatten zahlreiche saarländische Firmen Preise gestiftet. Die Lose waren im Handumdrehen verkauft: die Aktion Lebenshilfe hatte im Foyer einen Stand mit Bastelarbeiten der von ihr betreuten Kinder ausgestellt, die ebenfalls durch eine kleine Spende erworben werden konnten. Der Erlös dieser Veranstaltung soll für den Schulhausneubau auf dem Rastpfuhl verwandt werden, damit hier eventuell eine beschützende Werkstatt eingerichtet werden kann.

**Saarbrücken/Berchtesgaden** - Unser rühriger Hauptfeldwebel Schmidt machte sein Versprechen wahr, ließ seine Beziehungen spielen und ermöglichte 30 Reservisten über Ostern einen kleinen Winterurlaub auf dem „Berchtesgadener Haus Fritz Höhne“, das von Soldaten des GebJgBtl 232 in eigener Regie erbaut wurde. Am Karfreitag frühmorgens sammelte ein BWBus an verschiedenen Stellen die verwegenen aussehenden Reservisten auf, mit Skihosen und Kampjacken, teils in militärischen, teils in Zivilkleidern, mit Rucksäcken gepackt.

## Baden-Württemberg



**Das Wehrbereichskommando V läßt darauf aufmerksam machen, daß die Wehrbereichsbibliothek in Stuttgart eine öffentliche militärwissenschaftliche Fachbibliothek ist, die auch den Reservisten kostenlos zur Verfügung steht. Bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung müssen die genaue Anschrift, sowie Verfasser, Titel und Signatur angegeben werden. Leihgebühr wird keine erhoben. Die Leihfrist beträgt drei Wochen, welche jedoch in Ausnahmefällen verlängert werden kann.**

### Wir gratulieren!

Unserem Landesgeschäftsführer Kamerad Otto Stage hiermit die herzlichsten Glückwünsche zu seiner Beförderung zum Major d.R. Auch den Kameraden Gerhard Winterbauer und Horst Lehmann aus Pforzheim bzw. Mosbach gelten unsere Glückwünsche zur gleichen Beförderung. Zum Oberleutnant d.R. wurde Kamerad Kern, Freiburg, befördert.

### Kreisgruppe Pforzheim

Unter der Schirmherrschaft des Kommandeurs des 3. französischen Husaren-Regiments, Oberstlt Sabouret, veranstalteten die Medailles Militaires der 1579. Sektion Pforzheim ihren traditionellen „Grand Bal de Mai“, an dem neben den in Pforzheim stationierten Soldaten auch die RK's Pforzheim, Bretten und Graben teilnahmen. Bei diesem seit einigen Jahren durchgeführten Ball wird auch eine Tombola zugunsten der Waisenkinder von Medallienträgern abgehalten. OLT Marcel Lang, dem die gesamte Organisation oblag, dankte allen Spendern.

Zum Tanz spielte eine Sechs-Mann-Kapelle der Husaren auf und auch für die Bewirtung der Gäste war vorzüglich gesorgt, so daß der Abend sehr harmonisch verlief. Noch zu bemerken sei, daß die Pforzheimer Reservisten ein sehr gutes Verhältnis zu den französischen Soldaten haben und sich alle 14 Tage zum gemeinsamen Sport in der Buckenberg-Kaserne treffen.

### Feierliche Übergabe des Reservistenheimes „Kaiserstuhl“ bei Gündlingen

In einer Feierstunde wurde das Reservistenheim „Kaiserstuhl“ durch den Kommandeur Oberstleutnant Müller (VBK 53) Freiburg, offiziell dem Verband bzw. der Bezirksgruppe Südbaden übergeben. Der bisherige Kommandeur im VBK 53 Oberstleutnant Gruber, der sich für dieses Heim in besonders dankenswerterweise eingesetzt hatte, hob in seiner Ansprache besonders hervor, daß gerade in Südbaden einem solchen Heim besondere Bedeutung zukomme.

Dieses Heim solle eine Stätte der Weiterbildung sein, in der Wochenendlehrgänge und Seminare abgehalten werden können. Der Vizepräsi-

dent und Landesvorsitzende BW Oberstleutnant a.D. d.R. Böker konnte dem Vorsitzenden Südbaden OLT zS d.R. Riecke einen Geldbetrag und eine große Anzahl Bücher, als Grundstock einer Bibliothek zur Verfügung stellen und gab damit seiner Freude über den Erwerb des Heimes besonderen Ausdruck. Bürgermeister und Gemeinderat von Gündlingen freuten sich besonders darüber, daß Reservisten als Vertreter der Bundeswehr wieder in ihrem Raum ansässig werden, und wünschten, daß sie sich hier auch wohlfühlen werden. Ein am Abend in der Festhalle Gündlingen durchgeführter Manöverball, bei dem das Reservisten-Musikkorps Freiburg flotte Weisen spielte, bestätigte diese Hoffnungen. Am gleichen Wochenende fand bereits die erste Wochenendveranstaltung des AKRU statt, bei der Major d.R. Engel, Freiburg, über die Stellung des Unteroffiziers in den vergangenen Jahrhunderten sprach.

Zur Zeit können etwa 32 Mann im Heim untergebracht werden. Die Standortverwaltung Freiburg hat bereits viel getan, um das Heim wohnlich einzurichten und will die Belegungsstärke auf 45 erhöhen.

### RK Kenzingen

Die Monatsversammlung stand diesmal ganz im Zeichen der staatspolitischen Weiterbildung. Hierzu hatte Herr Veith vom Volksbund für Frieden und Freiheit zwei Filme mitgebracht, die den Unterschied zwischen den Staatsformen der Bundesrepublik und der sogenannten DDR verdeutlichten. Besonders interessant war die sogenannte „Schnitzler-Fibel“, ein Propagandastreifen für 12 bis 14jährige.

In seiner Einleitung, wie auch im Nachwort erläuterte Veith die Arbeit der politischen Akteure jenseits der Zonengrenze.

### RK Emmendingen

Bei der letzten Monatsversammlung sprach Kreisamtmann Singlers über die Unterhaltssicherung des Reservisten.

### Kreisgruppen Freiburg und Emmendingen

#### Zu Gast bei den französischen Heeresfliegern in Freiburg

Unter Führung der Majore d.R. Engel und Dreier durfte man kürzlich die Heeresflieger der französischen 3. Division und deren Einrichtungen besichtigen. Kommandant De Crommiers begrüßte die Gäste persönlich, und gab gleichzeitig einen kurzen interessanten Überblick über seinen Verband. Mit verschiedenen Hubschrauber-Vorführungen der dort stationierten Alouette und Sikorsky bzw. den einführenden Vorträgen über diese Hubschrauber, fand auch ein Simulationsgerät großes Interesse der Reservisten.

Zum Abschluß dieses ereignisreichen Tages, wurden die deutschen Gäste von ihren französischen Kameraden zu einem Glas Elsässer Wein eingeladen, welches wie Kommandant De Crommiers in launigen Worten sagte, wohl das beste sei, um auf die deutsch-französische Freundschaft anzustoßen.

**Landesehrenvorsitzender von Baden- Württemberg, Helmut Wegner (Bad Godesberg), ist zum Major d.R. befördert worden.**

## BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG

### Deutsch-Amerikanische Freundschaftswoche

Mit einem „Deutsch-Amerikanischen Reservistentreffen“ wurde die „Deutsch-Amerikanische Freundschaftswoche 1968“ in Stuttgart beendet.

Schon in den frühen Morgenstunden des Samstags trafen sich die deutschen und amerikanischen Reservisten zu ihren spannenden Wettkämpfen.

So starteten an der Solitude diejenigen, die wieder einmal ihre Kondition unter Beweis stellen wollten: die Marschierer. Hier waren 12 km mit Gepäck zu bewältigen.

Auf dem Schießstand „Dornhalde“ trafen sich die Schießmannschaften zu ihren Übungen mit Pistole, Gewehr und MG. Um den Frauen der teilnehmenden Reservisten die Zeit zu verkürzen, fand im US-Offiziers-Kasino Burgholzof in Stuttgart eine Modenschau der Firma Vollmöller AG statt. Zur Stärkung hatte die Bundeswehr eine Feldküche bereitgestellt, die einen kräftigen Eintopf an die Teilnehmer ausgab.

Mit einem Konzert der 82. US-Army Band und dem Heeresmusikkorps 9 der 1. Luftlandedivision begann dann das Nachmittags-Programm. Bald kündigte ein Dröhnen in der Luft die Ankunft der Hubschrauber von der Heeresflieger-Staffel Laupheim an, welche zwei Hubschrauber für Kunstflugvorführungen und den Fallschirmabsprung zur Verfügung stellte.

Als Fallschirmspringer hatten sich Mitglieder des amerikanischen Springerclubs die „Sky Eagles“ zur Verfügung gestellt, die jeweils zweimal aus den Hubschraubern absprangen.

Dann verabschiedeten sich die Hubschrauber mit ihrem Kunstflugprogramm. Bei einem Fußballspiel konnten die Reservisten mit 2:1 gewinnen.

Ein ganz besonderer Leckerbissen war das Auftreten des Chores der 7. US Armee, der sogar ein zweites Mal erscheinen mußte.

Mit der Siegerehrung der erfolgreichen Mannschaften schloß dann der offizielle Teil. Sieger im Marsch wurde die Gruppe Stuttgart I vor Esslingen, Stuttgart II und US I. Der Sieger brauchte 1:26:18 Stunden. Im Schießen konnte der Abonnent Heubach den Sieg davontragen, vor der zuletzt noch stark aufkommenden Mannschaft von US II.

Den Abschluß dieser Reservistentage bildete eine Orientierungsfahrt „Rund um Stuttgart“, welche am Sonntag früh gefahren wurde.

### RK Mühlacker

Beim „Konrad-Adenauer-Gedächtnismarsch“ rund um Ellwangen/Jagst marschierte auch eine Gruppe der RK Mühlacker in der Klasse „Militärmannschaften“ am 21. April 68 mit.

Eine zweite Gruppe marschierte beim 1. Internationalen-Enztal-Volksmarsch am 12. Mai 68 in Vaihingen/Enz mit.

Für den Sommer plant die RK in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Vaihingen im Rahmen der Pionierausbildung eine Schlauchbootfahrt auf der Enz.

### RK Ludwigsburg

#### „Project Patnership“

Bei dieser Aktion soll durch intensiveren Kontakt mit der US-Armee das Wissen um die Rolle, die jeder NATO-Partner für die Sicherheit Europas spielt, vertieft werden.

Dank der persönlichen Bemühungen von Kamerad Günter Frick (Ludwigsburg) trafen sich die RK Ludwigsburg mit den in Ludwigsburg stationierten US-Einheiten auf dem Schießstand Bernet zu einem Schießen mit jeweils fremden Waffen. Am darauf folgenden Tag nahmen alle am „Saulgauer-Frühlingsmarsch“ teil, der über 20 km mit Waffe und Sturmgepäck ging.

### RK Backnang

#### • Achtung Reservisten!

Die RK Backnang hat eine feststehende Hindernisbahn, die den Bestimmungen des RLA entspricht. Diese Hindernisbahn kann für Training und Abnahme ständig benützt werden. Sollten Kameradschaften daran interessiert sein, wenden sie sich bitte an **Siegfried Fetzer**  
7151 Oberbrüden b. Backnang  
Rottmannsberg 8  
Die Kameradschaft muß jedoch, um ihre Unkosten zu decken, einen Beitrag von DM 5,— je RK und Abend erheben.



#### • Kreisgruppe München

Die wackeren Tänzerinnen und Tänzer freuten sich über die gute Musik und die große Tanzfläche eines Maitanzes. Wenn auch der Besucherandrang sich in Grenzen hielt, war es jedenfalls eine sehr gelungene Veranstaltung. Wer nicht gekommen ist, hat wirklich einen schönen Maitanz versäumt.

**Gewinner des Einzelschützenwanderpokals 1967** der Kreisgruppe ist Kamerad **Gustav Bruckbauer** (G d. R.), der in den Disziplinen Gewehr, MG und Pistole den besten Durchschnitt erzielte und auch bester Einzelschütze mit dem Gewehr war. Plaketten haben sich erkämpft: Kamerad **Manfred Rein** (OlT d. R. ). Bester mit der Pistole auf Grund der kürzeren Zeit, und Kamerad **Karl Forster** (U d R.), der am MG unschlagbar war.

Der Kreisvorstand hat seine **Verbesserungsvorschläge** für die Verbandsarbeit fertiggestellt und an den Bundesvorstand verschickt. Damit ist es der Kreisgruppe auch gelungen, ihr Grundsatzprogramm zu entwickeln. Wir hoffen damit dem Auftrag unserer Mitglieder gerecht zu werden, den Verband zu festigen und seiner tatsächlichen großen Bedeutung zuzuführen.

Der bisherige **Kreiskassenwart** Michael Jess ist **wegen der Kritik an seiner Amtsführung** zurückgetreten. **Der** Rücktritt wurde angenommen. Mit **der** Wahrnehmung des Amtes wurde kommissarisch Kamerad Trossbach beauftragt.

#### Dem Volk ein Vorbild sein

So offene Worte über die Bundeswehr, über unseren Staat und unsere Politiker hat man in Rosenheim schon lanee nicht mehr gehört wie auf der Veranstaltung der Kreisgruppe Rosenheim. Referent **war** der bekannte Publizist Hans-Georg von Studnitz (61), gleichzeitig Verfasser **des** viel diskutierten Buches „Rettet die Bundeswehr.“

Der 1. Vorsitzende der Kreisgruppe, Oberstleutnant d. R. Horst Fenselau, ging vor Beginn des Vorfranz kurz nuf Hrs pesteilte Thema „**Der Auftrag der Bundeswehr**“ ein. Er wies ferner darauf hin, daß sich die Rosenheimer Reservisten immer wieder mit den Mißständen **und** Fehlplanungen im Bundeswehr- und Reservistenstatus befassen würden. Ähnliche Formulierungen klangen **dann** beim Referenten des Abends in seiner einstündigen Vortrag wiederholt an. weltpolitische Lage sei heute wesentlich anders als in der Mitte der fünfziger Jahre, als die Bundeswehr aufgebaut wurde. Die Großmächte USA und Sowjetunion seien sich näher gerückt, der militärische Abbau der NATO ist offensichtlich. „Fraglich ist, wie lange der politische Schein des Bündnisses noch aufrechterhalten wird“, fügte von Studnitz hinzu. Die zunehmenden Bindungen der USA im südostasiatischen **und** pazifischen Raum fordern den Abschied von **der** Illusion, die Verteidigung Deutschlands falle in erster Linie den Amerikanern zu. Dieses „NATO-Denken“ der Bundeswehr, wie von Studnitz es nannte, müsse einer realistischen Betrachtung der unbequemen Wirklichkeit weichen. Deutschland könne nicht länger nur auf Sicherung des Wohlstandes und auf den Ausbau des Versorgungsstaats bedacht sein, **es** müsse anderer nationaler Ziele gedenken. „Die Landesverteidigung ist so einzurichten, daß die Bundeswehr ihre Aufgaben zumindest so lange erfüllen kann, bis sich die Alliierten ihrer Verpflichtungen entsinnen“, rief der Redner aus. Mit dem Appell an die Politiker „Rettet die Bundeswehr, damit dieser Staat gerettet werde!“, schloß Hans-Georg von Studnitz seinen von wiederholtem Beifall unterbrochenen Vortrag. In der anschließenden Diskussion, an der sich u. a. auch MdL Ferdinand Mauler, einige Stadträte und Bundeswehroffiziere beteiligten, stand der Referent dann auf viele Fragen Rede und Antwort.

#### Niederbayerns Reservisten hatten Vergleichsschießen

**Bogen** — Zu einem schönen Erfolg wurde das 1. Niederbayerische Veraleichssrhießen, das auf Initiative des rührigen Verteidigungsbezirkskommandos (VBK) 66, Landshut, auf der Standortschießanlage